

Die Kartierung der sehr umfangreichen Cerambyciden (= Bockkäfer)-Sammlung wurde fortgesetzt. Auf Vorschlag der öö. Landesregierung, Abteilung Agrar, wurde gemeinsam mit der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft eine Liste der schönen Tagfalter, die wegen ihrer zunehmenden Seltenheit für die Unterschutzstellung in Frage kommen, ausgearbeitet und eingereicht. Über Ersuchen der Herren Forstdirektor Haanl und Forstrat Dzugan wurde in der Angelegenheit des Blattwespenbefalles der Forstgebiete um die Ruine Stauf im Aschachtal mitgearbeitet. Unser Mitarbeiter A. Scheit siebte mehrere Quadratmeterproben im befallenen Gebiet. Drei Proben wurden nach Wien weitergeleitet. Aus weiteren drei Proben wurden im Museum die schlüpfenden Insekten ausgezählt. Der Anteil an Schädlingen erwies sich als erheblich. Parasiten schienen nicht auf. Der Notwendigkeit einer vermehrten Schädlingskontrolle muß zugestimmt werden.

Herr Dr. Knoglinger von der publizistischen Abteilung des Magistrats Linz vermittelte im November/Dezember nach Interviews Kurzvorträge über die entomologischen Sammlungen des Museums, über dessen naturkundlichen Arbeitsgemeinschaften und über die besondere Fauna des Aschachtales, die im Rundfunk zu hören waren, und in denen der Berichterstatter und der Altvorsitzende der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft K. Kusdas zu Wort gekommen sind. Die Anregung zu dieser Publizistik war durch die 34. Entomologentagung gegeben worden, deren Bedeutung mehr und mehr Beachtung geschenkt wird.

Jungförster Maisner von der Forstlichen Bundesversuchsanstalt, Wien, besuchte die Abteilung zum Studium unseres Bestandes an Chlorophanes (Coleopt.). – Herrn G. Deschka, Steyr, wurden 53 Specimen der Gattung Cemiosoma (Microlepidopt.) zum Studium leihweise überlassen. Für den Spezialisten Wagner, Neulengbach, wurde eine Liste von 359 Fundorten aus unserer Sammlung der Species Pterostichus illigeri (Carab.) ausgearbeitet. Weitere diverse Auszüge über Funddaten aus diversen Käfergruppen (wie Scaphosoma und Schwimmkäfer der Gschwendtner-Sammlung) sowie Auskünfte über Typen der Musealsammlung wurden an div. Spezialisten weitergegeben.

Im Dezember besuchte die Abteilung auch wieder Dr. A. Zicsi vom Zoolog. Institut der Universität Budapest zum Studium von Lumbriciden (Regenwürmern).

H. H. F. H a m a n n

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft hielt im Berichtsjahr 14 Zusammenkünfte, davon 7 Vortragsveranstaltungen, ab. Sie fanden jeweils jeden

1. und 3. Feiertag um 19.00 Uhr im Landesmuseum statt. Die Themen der Vorträge lauteten:

7. 12. 1968: Diskussion zu Dr. H. Malicky: Neues Konzept zur Erforschung der Lepidopteren.
20. 12. 1968: Karl Kusdas: Anatolienexpedition 1968.
18. 1. 1969: Dr. E. Reichl: Computer und Entomologie.
7. 2. 1969: H. Schamberger: Machilidae.
21. 3. 1969: H. Hamann: Bericht über die 1. Internationale Myrmekologentagung in Siena.
19. 9. 1969: Faunenkartierung und Fangergebnisse 1969.
3. 11. 1969: Aigner: Anatolienexpedition 1969.

Auch in diesem Jahr wurden fallweise die Veranstaltungen der Salzkammergutrunde und der Steyrer Runde besucht. Neben der Erforschung unseres Bundeslandes standen auch Forschungsfahrten in andere Bundesländer und ins Ausland auf dem Programm. Entomologische Sammelreisen wurden u. a. auf Mallorca, die Kanaren, nach Anatolien, Dalmatien, Istrien, die Riviera und Ungarn unternommen.

Die 36. Entomologentagung fand am 8. und 9. November 1969 im Redoutensaal des Theaterkasinos in Linz statt. Der Vorsitzende, Dr. E. Reichl, konnte eine große Anzahl von Mitgliedern und Gästen aus dem In- und Ausland begrüßen. Die Linzer Entomologentagung gilt als die repräsentative österreichische Veranstaltung auf entomologischem Gebiet. Folgende Fachvorträge standen auf dem Programm:

- Faber W., Wien: Neue Aspekte des Sozialparasitismus bei Ameisen.
Mitterndorfer W., und Foltin H., Vöcklabruck: Interessante Schmetterlinge aus dem Wärmegebiet Kopl-Steinwand im Aschachtal, ÖÖ.
Hamann H., Linz: Biologie einer javanischen Schildlaus (Bekämpfung und Parasiten).
Kasy F., Wien: Niederösterreichische Naturschutzgebiete als Refugien bemerkenswerter Lepidopteren (mit Film).
Reißl E., Graz: Ilgaz-Daglari – Entomologische Untersuchungen im kleinasiatischen Wolkengebirge.
Kusdas K., Linz: Bemerkenswerte Insektenfunde in Oberösterreich.
Lorković Z., Zagreb: Vergleich der morphologischen und genetisch-reproduktiven Differenzierung südeuropäischer *Pieris napi* L.
Reichl E., Linz: Probleme bei österreichischen *Procris* F. (Lepidoptera).
Schmutzenhofer H., Wien: Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und ihre Auswirkungen auf die Entomo-Fauna bei forstlicher Schädlingsbekämpfung.

Der Ehrenvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Herr K. Kusdas, gab folgende neue und bemerkenswerte Insektenfunde aus Oberösterreich bekannt:

Neufunde in Oberösterreich

Lepidoptera:

1. *Erebia melampus* Fuessl. Höß bei Hinterstoder, 22. 7. 1963. Ein Exemplar. Mack schreibt darüber: „Das Stück gehört dem momos-Typus an und entspricht durch seine Größe interessanterweise 4 Faltern aus dem Hochschwabgebiet, wo die Art in neuerer Zeit nicht mehr gefunden wurde. Die alten Belege befinden sich im Joanneum in Graz.“
2. *Luperina zollikoferi* Frr. Linz-Ebelsberg 21. 9. 1969 ein ♂ (Bergmayer). Ein ganz außergewöhnlicher Fund dieser weit verbreiteten Art. Diese seltene Art wurde lt. Jahresbericht der Steyrer Entomologenrunde am 14. 9. 1968 in Dürnstein in der Wachau (überprüft von Wesely und Mack) gefangen.
3. *Acidalia degeneraria* Hb. Mühlbadgraben bei Ternberg (Wimmer). Die Art ist charakteristisch für die Wärmeinsel bei Ternberg, wo auch *Ascalaphus macaronius* Scop. vorkommt.

4. *Codonia ruficiliaria* H. S. Kopl-Steinwänd 14. 5.–14. 6. 1969 und 2. Gen. 28. 8. 1963 (Mitterndorfer). Das Exemplar vom 14. 5. 1969 lag Dr. Mack vor. Alle übrigen Funde werden überprüft.

Hymenoptera:

1. *Latibulus (Endurus) argiolus* R o s s i. Diese Ichneumonide wurde am 12. 8. 1969 ober der Waldschenke bei Badl gefangen (Kusdas). Die Art ist wärmeliebend, wie aus den Fundorten der Priesnerschen Tiere ersichtlich ist: Hainbach und Stammersdorf in Niederösterreich, Winden im Burgenland, Waidbruck in Südtirol, Dalmatien, Griechenland, Rhodos, Korsika.
2. *Gelis* subg. *Pezolochus pilosulus* T h m s. Freinberg, Sonnenpromenade, 3. 10. 1969 ein ♀ (Kusdas). In der Sammlung Priesner nur 2 Exemplare vom Neusiedler See.

Bemerkenswerte Funde

Lepidoptera:

1. *Lycaena amandus* S c h r. Kriechbaum-Tragwein, 2 Stück am 18. 6. 1969 (Leimer). Dieser Bläuling wurde erst seit 1962 häufiger gefunden, und zwar ausschließlich in der Nordostecke unseres Landes. Es sieht so aus, als wäre die Art derzeit im Vordringen nach Süden begriffen.
2. *Mamestra texturata* A l p h. kitti. 2. Nachweis dieser sicher oft mit *Mamestra reticulata* Vill. verwechselten Noctuide: Kopl-Steinwänd 5. 7. 1969 (Mitterndorfer). Der Erstfund wurde am 31. 5. 1930 von Fabiger im Rodltal gemacht, das Tier aber erst 1941 von Schachovskoj, der die Art bereits aus Böhmen kannte, richtig determiniert.
3. *Hadena illyria* F r r. Kopl-Steinwänd 14. 5. 1969 (Mitterndorfer). Der erste Fund aus dem Alpenvorland. Aus dem Mühlviertel bekannt von Neustift bei Liebenau. Im Alpenraum verbreiteter.
4. *Dasytopia templi* T h n b g. Davidschlag bei Linz ein ♂ am 20. 9. 1969 von Bergmayr gefunden. Von Golda bereits in Pregarten und von Pröll vom Rohrbacher Gebiet nachgewiesen.
5. *Leucania straminea* T r. Luftenberg, 5. 8. 1962 (Hörleinsberger). Eine eigenartige Konzentration dieser seltenen Noctuide auf zwei Areale um Linz und Salzburg.
6. *Leucania obsoleta* H b. Kopl-Steinwänd 1. 7. 1969 (Mitterndorfer).
7. *Caradrina selini* B. Aschachtal-Steinwänd 26. 7. 1969 (Foltin). Der erste Fund südlich der Donau.
8. *Calymnia diffinis* L. Kopl-Steinwänd 17. 7. 1969 (Mitterndorfer). Bisher gab es nur 3 Funde vom Pöstlingberg 16. 7. 1906 (Knitschke), Kirchham 28. 7. 1948 (Bürgermeister) und Trattenbach.
9. *Dyschorista suspecta* H b. Fornach-Moor 19. 7. 1969 (Foltin). Die Art kommt in Oberösterreich in zwei getrennten Arealen vor. Der neue Fundort gehört dem westlichen an.
10. *Catocala promissa* E s p. Trattenbach 780 m, 24. 7. 1969 (Wimmer). Der erste Nachweis dieses Ordensbandes seit 1931.
11. *Acidalia punctata* S c. Kopl-Steinwänd 23. 6. 1969 (Foltin). Erster Nachweis für das Alpenvorland. Der ebenso ungewöhnliche Fund aus dem Mühlviertel vom 16. 7. 1949 stammt von Dr. Klimesch und wurde von Reisser überprüft.
12. *Acidalia trilineata* S c. Mühlbachgraben bei Ternberg 500 m (Wimmer). Die Art wurde erst vor wenigen Jahren von Hörleinsberger für Oberösterreich erstmalig nachgewiesen.
13. *Anaitis efformata* G u e n. Kopl-Steinwänd 6. 7. 1969 (Mitterndorfer). Bisher nur aus Linz-Wegscheid und Enns-Aichberg bekannt.
14. *Stegania cararia* H b. Donau-Au bei Eferding-Brandstatt 26. 6. 1969 (Hörleinsberger), 27. 6. 1969 (Mitterndorfer). Der erste oberösterreichische Nachweis stammt von Christl aus dem Stadtgebiet von Linz. Auch die seinerzeit als *dilectaria* H. S. gemeldete *Stegania* hat sich bei nochmaliger Revision als *cararia* erwiesen. Damit ist die Art derzeit von drei oberösterreichischen Fundorten, die alle an der Donau liegen, bekannt.
15. *Eupithecia pumilata* H b. Trattenbach 780 m, 24. 7. 1969 (Wimmer).
16. *Eupithecia inturbata* H b. Kopl-Steinwänd 1. 9. 1969 (Wimmer).
17. *Nola togatalalis* H b. Kopl-Steinwänd 6. 7. 1969 (Mitterndorfer). Der erste Fund außerhalb des Raumes Vöcklabruck-Steyrerzmühl.

Hymenoptera:

1. *Bombus alticola* K r i e c h b. Bisher nur vom Dachsteingebiet und vom Warscheneck bekannt. 20. 8. 1969 Feuerkogel im Hölleugebirge und 6. 8. 1969 Brunsteinsee (Kusdas), Oberfeld im Dachsteingebiet 2000 m, 10. 8. 1969 (Wimmer).
2. *Bombus gerstaeckeri* M o r. 20. 8.–24. 8. 1969 Feuerkogel, Hölleugebirge (Kusdas). Eine größere Anzahl im ganzen Raum zwischen Feuerkogel–Langwandkogel–Helmekogel und Alberfeldkogel zwischen 1500 und 1700 m, zumeist in Dolinen. Bei Schlechtwetter flog die Art noch bei 0°C unbeeinträchtigt die Blüten von *Aconitum napellus* an. Alte Daten von der Kastenreither Alm im öö. Ennstal (Hoffer), Bodenwies (Brunner und Kusdas), Feuerkogel (Kranzl).
3. *Bombus mendax* G e r s t. Ein ♀ vom 17. 8. 1968 Gr. Priel im Toten Gebirge bei 2000 m von Wimmer gefangen und von Dr. Reinig determiniert, stellt den 2. Nachweis dieser ausgesprochen hochalpinen Art dar. Genau 16 Jahre vorher wurde die Art erstmals von Kusdas auf der Ochsenwieshöhe am Dachstein gefunden.

4. *Lasioglossum* (Las.) *quadrinotatum* K. Gutau 22. 8. 1968 (Gusenleitner), 1 ♀, A. Ebmer det. Bisher lagen nur 3 Funde vom Linzer Becken vor.
Coleoptera:
1. *Metoecus paradoxus* L i n. Kollergraben 450 m, Kleinraming, 8. 8. 1968 (Steinwendtner). Die Larve dieser Art entwickelt sich bei der Gemeinen Erdwespe (*Vespa vulgaris* und *germanica*).
 2. *Corymbites virens* S c h r n k. Almsee 700 m, 4. 5. 1969 (Steinwendtner).
Corymbites virens var. *inaequalis* O l i v. vom gleichen Datum und Fundort.
 3. *Apoderus coryli* f. *collaris* S c o p. Steyr-Münichholz 300 m, 15. 5. 1969 (Steinwendtner).
 4. *Spondylis buprestoides* L i n. Steyr-Münichholz 300 m, 15. 7. 1969 (Mayr).
 5. *Odontaeus armiger* S c o p. Steyr 300 m, 19. 7. 1969 (Steinwendtner).

Gerfried D e s c h k a

Hydrobiologische Arbeitsgemeinschaft

Entsprechend den sich ausweitenden neuzeitlichen Erfordernissen der Abwasserreinigung und der damit verbundenen Anlage von Kläranlagen der verschiedensten technischen Einrichtungen hat sich die Arbeitsgemeinschaft, wie auch schon im vorjährigen Bericht dargelegt, fast ausschließlich mit der biologischen Kontrolle solcher Anlagen, insbesondere der Belebtschlamm-Überprüfung, befaßt. Diese Tätigkeit war koordiniert mit den Aufträgen und einschlägigen Interessen der Abteilung Kanalisation und Wasserbau der öö. Landesregierung.

Eine besondere Aufmerksamkeit erforderte die Entwicklung der neuen Kläranlage in Eggelsberg und der bald in Vollfunktion kommenden Kläranlage in Mauerkirchen. Allgemeine Nachkontrollen wurden in den Anlagen Aistersheim, Aurolzmünster und Schiedlberg laufend durchgeführt. Neu hinzugekommen sind fallweise Tests in den Kläranlagen Hofkirchen (Trattn.), Ort im Innkr., Luftenberg und Ried/Riedmark. Aus dem Münichsee am Schafberg wurden Planktonproben untersucht. Die sehr modern eingerichtete Kläranlage in Ried/Innkr. wurde besichtigt.

Zur Kontrolle der Anlagen wurden fallweise Begehungen zu Probeentnahmen unternommen. Die analytische Tätigkeit ist im Landesmuseum in der Regel an den Dienstag- und Donnerstag-Nachmittagen und fallweise an anderen Wochentagen, je nach Anfall der eingelangten Proben, durchgeführt worden.

An der Bearbeitung sind in erster Linie beteiligt Frau Prof. P. Bockhorn, Frau Chr. Wolfrum, Herr A. Scheit und der Unterzeichnete. Herr Scheit hat die Sicherung und Überordnung der Sammlung der hydrobiologischen Musterproben fortgesetzt. Der Verbindungsmann zur einschlägigen Abteilung der öö. Landesregierung, TOR. Rudolf Halbmayer, hat mit seinen chemisch-physikalischen Daten bei den Probeentnahmen maßgeblich mitgearbeitet. Mit Dr. Werth von der Gewässeraufsicht der Landesregierung waren die informativen Kontakte weiterhin ersprießlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [115b](#)

Autor(en)/Author(s): Deschka Gerfried

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Entomologische Arbeitsgemeinschaft. 39-42](#)